



UNIVERSITÄT
HOHENHEIM



Studienplan

OKTOBER
2021

Agrarwissenschaften

Bachelor of Science



Studienplan

Sehr geehrte Studierende, sehr geehrte Dozentinnen und Dozenten,

dieser Studienplan gibt Ihnen einen Überblick über den Bachelor-Studiengang „Agrarwissenschaften“. Er beinhaltet Informationen rund um das Studium sowie weiterführende Hinweise und Bestimmungen.

Grundlage des vorliegenden Studienplanes ist die Prüfungsordnung vom 19.02.2018 sowie die die Prüfungsordnung vom 29.07.2015 jeweils mit allen Änderungssatzungen.

Der Studienplan wird jedes Semester aktualisiert. Er dient den Studierenden als Information über das Lehrangebot, als Entscheidungshilfe für die Gestaltung des Studienablaufs und die Auswahl von Modulen. Den Dozenten/innen soll er u.a. einen Überblick über das Angebot der Nachbardisziplinen vermitteln. Die in dieser Ausgabe des Studienplanes gemachten Angaben gelten ohne Gewähr.

Verbindliche Angaben zu Ort und Zeit der Lehrveranstaltungen finden Sie im Vorlesungsverzeichnis.

Impressum

Universität Hohenheim | Dekanat der Fakultät Agrarwissenschaften

Speisemeistereiflügel, 1. OG | 70593 Stuttgart | Deutschland

T +49 (0)711 459 2 2322 | **F** +49 (0)711 459 2 2470

E agrar@uni-hohenheim.de | agrar.uni-hohenheim.de

Inhaltsverzeichnis

Zielsetzung	5
Regelstudienzeit.....	5
Module	5
Modulbeschreibungen	5
Modulkennungen.....	5
Moduldefinitionen	6
Leistungspunkte	6
Aufbau des Studiums	7
Grundstudium	7
Vertiefungsstudium.....	7
Bachelor-Arbeit	7
Berufspraktikum.....	8
Prüfungen.....	8
Fristen	9
Corona-Regelungen	9
Lehrveranstaltungen	9
Anmeldung zu Modulen.....	9
Benotungssystem.....	9
Abschluss.....	10
Auslandsstudium.....	10
Praxisangebote für Studierende der Bachelor-Studiengänge	10
Individuelle Studiengestaltung	11
Humboldt reloaded.....	11
Portfolio-Modul.....	11
Lernorte.....	11
Studieren mit Durchblick - Veranstaltungen, Infoangebote und Lernhilfe für Studierende	12
Urlaubssemester	12
Berufsqualifizierung	13
Berufsfelder	13
CareerCenter	14
F.I.T.-Programm	14
Struktur des Bachelor-Studienganges Agrarwissenschaften	15
Studienverlauf bei Studienbeginn im Sommersemester	16
Pflichtmodule Grundstudium.....	17
Wahlpflicht- und Wahlmodule 4. bis 6. Semester, sortiert nach Kennung	18

Profilangebote.....	21
Profil: Kulturpflanzenwissenschaften	22
Profil: Sonderkulturen.....	24
Profil: Agrarsysteme der Tropen.....	25
Profil: Nutztierwissenschaften.....	26
Profil: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus	27
Profil: Kommunikation und Beratung	28
Profil: Bodenwissenschaften.....	29
Profil: Ökologie von Agrarlandschaften	30
Profil: Agrartechnik	31
Profil: Energetische und stoffliche Nutzung von Biomasse	32
Profil: Wetter und Klima	33
Profil: Ökologischer Landbau	34
Struktur des Bachelor-Studienganges Agrarwissenschaften (Studienbeginn SS 2018).....	35
Informationsangebote und Beratung im Bachelor-Studium	36
Prüfungsordnung	36
Rechtsverbindliche Auskunft	36
Formulare.....	36
Informationsveranstaltungen	36
Infoverteiler	36
Hinweise.....	36
Beratungsangebot.....	37
Wegweiser für alle Beratungsangebote der Universität Hohenheim.....	37

Zielsetzung

Die Agrarwissenschaften beschäftigen sich mit allen Fragen rund um die Landwirtschaft. Die Aufgaben der Landwirtschaft haben sich im Laufe der Zeit stark verändert und deutlich an Umfang zugenommen. Während in der Vergangenheit vor allem die ausreichende Nahrungsmittelproduktion im Vordergrund stand, so muss die Landwirtschaft heute den vielfältigen Bedürfnissen und Erwartungen der modernen Gesellschaft gerecht werden. Dazu zählen die Ernährungssicherung, die Produktion von nachwachsenden Rohstoffen und Bioenergie sowie die Erhaltung der Kulturlandschaften in Deutschland, Europa und weltweit. Dabei sollen die Produktionssysteme nachhaltig, umweltgerecht sowie gesund für Mensch und Tier sein. Produzenten und Verbraucher erwarten zudem, dass die landwirtschaftlichen Produktionssysteme wirtschaftlich, fair und sozial gerecht sind.

Ziel des Bachelor-Studienganges Agrarwissenschaften ist es, eine breite wissenschaftliche und auch praxisnahe, berufsqualifizierende Ausbildung in den Agrarwissenschaften zu vermitteln. Absolventen oder Absolventinnen beherrschen die Grundlagen der Agrarwissenschaften und überblicken die Zusammenhänge der agrarwissenschaftlichen Fachdisziplinen. Sie beherrschen die Grundlagen des gewählten Vertiefungsstudiums und haben damit die methodischen und praktischen Fähigkeiten erworben, um in verschiedenen Berufsfeldern tätig zu werden. Der „Bachelor of Science“ Abschluss bietet die Möglichkeit, in einen Beruf einzusteigen oder ein Master-Studium aufzunehmen.

Regelstudienzeit

Das Studium hat eine Regelstudienzeit von sechs Fachsemestern. Es gliedert sich in das drei semestrige Grundstudium und das drei semestrige Vertiefungsstudium.

Module

Das Studium ist modular aufgebaut. In jedem Studienjahr werden in der Regel 10 Module belegt. Jedes Modul umfasst 4 SWS und kann aus einer oder mehreren Lehrveranstaltungen bestehen. Das Studium besteht aus Vorlesungen, Übungen, Praktika, Tutorien, Seminaren und Exkursionen. Alle Pflichtmodule werden in deutscher Sprache gehalten.

Modulbeschreibungen

Zu allen Modulen existieren detaillierte Beschreibungen. Die Module des Studienganges, die genaue Modulzusammensetzung und die Lehrinhalte sind in „HohCampus“ dargestellt. Eine Übersicht über die Module aller aktuellen Studiengänge ist über www.uni-hohenheim.de/modulkatalog verfügbar.

Modulkennungen

Jedem Modul und jeder Lehrveranstaltung ist eine Modulkennung zugeordnet. Die ersten vier Ziffern der Modulkennung bezeichnen das Institut und das Fachgebiet der Modulverantwortlichen. Die folgenden drei Ziffern bezeichnen die Art des Moduls, den relevanten Studienabschnitt sowie die dazugehörigen Lehrveranstaltungen:

- 3100-000** = Institutsnummer (31 - 49 für Fakultät Agrarwissenschaften möglich)
- 0001-000** = Fachgebiet eines Institutes (01 - 99 möglich)
- 0000-010** = Modulkennzeichnung
 - 01 - 20 Bachelor Grundstudium
 - 21 - 40 Bachelor Vertiefungsstudium
 - 41 - 80 Master-Studium
 - 81 - 90 Promotionsstudiengang
- 0000-011** = Lehrveranstaltung 1 eines Moduls

In HohCampus sind unter dem Stichwort "Studienangebot"/ "Modulbeschreibungen anzeigen" die Beschreibungen zu bestimmten Modulen zu finden. Um die aktuellen Vorlesungszeiten aufzurufen, kann die Funktion „Veranstaltungen suchen“ verwendet werden.

Moduldefinitionen

Pflichtmodule

Diese Module müssen verpflichtend erfolgreich absolviert werden. Zu den Pflichtmodulen zählen alle Module des Grundstudiums, das Berufspraktikum, sowie die Bachelorarbeit.

Wahlpflichtmodule

Es kann eine bestimmte Anzahl aus einer Gruppe gewählt werden, im Bachelor Agrarwissenschaften müssen aus der Liste von 52 Modulen 4 erfolgreich absolviert werden.

Wahlmodule

Wahlmodule sind Module des Vertiefungsstudiums. Sie können aus dem gesamten Modulangebot der Bachelorstudiengänge der Fakultät Agrarwissenschaften, sowie dem Angebot der anderen Bachelorstudiengänge der Uni Hohenheim, dem Masterangebot der Fakultät Agrarwissenschaften, oder einer anderen deutschen oder ausländischen Universität gewählt werden.

Zusatzmodule

Diese Module sind nicht Bestandteil der Module die zum Studienabschluss führen und gehen deshalb nicht in die Berechnung der Gesamtnote ein. Master- und Bachelormodule können als Zusatzmodule absolviert werden, wenn mindestens 60 ECTS-Credits des Grundstudiums erworben sind. Sie können längstens bis zum erfolgreichen Abschluss der vorgeschriebenen Module absolviert werden.

Leistungspunkte

Für das mit jedem Modul verbundene Arbeitspensum (,Workload‘) werden ECTS¹-Credits (= Leistungspunkte) vergeben (1 ECTS-Credit = 30 Stunden Workload). In jedem Semester werden in der Regel 30 ECTS-Credits erworben. Das Bachelor-Studium umfasst insgesamt 180 ECTS-Credits. Die Modulnoten und die Note der Bachelorarbeit werden entsprechend ihren zugehörigen ECTS-Credits für die Berechnung der Gesamt-Abschlussnote gewichtet. Zudem wird das Vertiefungsstudium zur Berechnung dieser Endnote doppelt gewichtet, das Grundstudium einfach. Eine Prüfung gilt als bestanden, wenn mindestens die Note 4,0 erzielt wurde.

Der Workload setzt sich zusammen aus der Präsenzzeit und der Vor- und Nacharbeitung. Sofern nichts anderes angegeben ist, ergibt jedes Modul dieses Studienplanes 6 ECTS-Credits und umfasst dafür in der Regel 4 SWS (Semesterwochenstunden). Das entspricht 56 Stunden Präsenzzeit in der Veranstaltung, 104 Stunden Vor- und Nacharbeitung des Stoffes und die Prüfung. Daraus ergibt sich ein Arbeitspensum von insgesamt 160 Stunden pro Modul.

¹ ECTS: European Credit Transfer System

Grundstudium

In den ersten drei Semestern werden naturwissenschaftliche, agrarwissenschaftliche sowie wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Grundlagen vermittelt. Das Grundstudium umfasst 14 Module, davon ein Modul mit 12 ECTS-Credits. Die Lehrveranstaltungen eines Moduls werden innerhalb eines Semesters angeboten. Alle Prüfungen des Grundstudiums sollen direkt im Anschluss an die Vorlesungen, in den im Studienplan festgelegten Semestern, absolviert werden.

Vertiefungsstudium

Der zweite Studienabschnitt, das Vertiefungsstudium, kann nach einer der folgenden drei Varianten absolviert werden:

- Vertiefungsstudium mit Forschungsprojekt
- Vertiefungsstudium mit Qualifiziertem betrieblichen Praktikum
- Vertiefungsstudium ohne Forschungsprojekt und ohne Qualifiziertes betriebliches Praktikum

Die gewählte Variante wird gegenüber dem Prüfungsamt festgelegt. Ein Wechsel der Variante ist möglich, wenn nicht mehr als 36 ECTS-Credits aus Wahlpflicht- und Wahlmodulen erbracht sind.

1. Vertiefungsstudium mit Forschungsprojekt	2. Vertiefungsstudium mit Qualifiziertem betrieblichen Praktikum	3. Vertiefungsstudium ohne Forschungsprojekt ohne Qualifiziertes betriebliches Praktikum
Berufspraktikum (12 ECTS-Credits)	Qualifiziertes betriebliches Praktikum (30 ECTS-Credits)	Berufspraktikum (12 ECTS-Credits)
Forschungsprojekt (30 ECTS-Credits)	4 Wahlpflichtmodule (24 ECTS-Credits)	4 Wahlpflichtmodule (24 ECTS-Credits)
6 Wahlmodule (36 ECTS-Credits)	4 Wahlmodule (24 ECTS-Credits)	7 Wahlmodule (42 ECTS-Credits)
Bachelor-Arbeit (12 ECTS-Credits)	Bachelor-Arbeit (12 ECTS-Credits)	Bachelor-Arbeit (12 ECTS-Credits)

Bachelor-Arbeit

Die Bachelor-Arbeit besteht aus einer schriftlichen Arbeit (Bachelor-Thesis) und einer mündlichen Präsentation. Die Bachelor-Arbeit soll zeigen, dass der/die Studierende in der Lage ist, innerhalb einer gegebenen Frist ein eng umgrenztes Thema aus dem Fachgebiet, in dem die Arbeit angefertigt werden soll, unter Anleitung, mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse zu präsentieren. Sie entspricht 12 ECTS-Credits. Das Thema der Bachelor-Arbeit ist einem der Themengebiete des Studiengangs zu entnehmen.

Die Bearbeitungszeit beträgt drei Monate nach dem Vergabetermin. Die Anmeldung erfolgt nach Vergabe des Themas mittels eines Formulars beim Prüfungsamt (www.uni-hohenheim.de/aw-bsc-pa).

Die Bachelor-Arbeit wird in deutscher Sprache angefertigt. Mit Zustimmung der betreuenden Person und des Prüfungsausschusses kann die Bachelor-Arbeit auch in einer anderen Sprache angefertigt werden. Dafür kommt insbesondere Englisch in Frage. Die Bachelor-Arbeit kann als Gruppenarbeit angemeldet werden, der individuelle Beitrag muss dabei eindeutig abgegrenzt und bewertbar sein. Die Bachelor-Arbeit kann einmal mit einem neuen Thema wiederholt werden.

Die Bachelor-Arbeit ist fristgerecht im Prüfungsamt oder SIZ abzugeben. Die Präsentation und Diskussion der Arbeitsergebnisse muss spätestens acht Wochen nach der Abgabe erfolgen.

In begründeten Ausnahmefällen kann die Bearbeitungszeit um maximal sechs Wochen verlängert werden. Als Ausnahmefälle gelten persönliche Gründe oder Probleme bei der Bearbeitung, die die Studierenden nicht zu vertreten haben. Hierfür ist ein Antrag an den Prüfungsausschuss erforderlich. Der Antrag muss spätestens **zwei Wochen** vor Ablauf der Bearbeitungszeit beim Prüfungsamt eingegangen sein und bedarf der Zustimmung der Betreuungsperson. Der Antrag kann im Prüfungsamt oder SIZ abgegeben werden.

Das Thema der Bachelorarbeit kann gewählt werden:

- aus den Angeboten der Fakultät,
- auf eigenen Vorschlag,
- im Einvernehmen mit einer prüfungsberechtigten Person der Fakultät auch außerhalb der Universität (z.B. Unternehmen, Institutionen).

Berufspraktikum

Das Berufspraktikum beinhaltet mindestens 8 Wochen Praktikum auf einem landwirtschaftlichen Ausbildungsbetrieb sowie eine Woche Vor- und Nachbereitung. Es ist in maximal zwei Abschnitten und auf maximal zwei verschiedenen Ausbildungsbetrieben abzuleisten und umfasst 12 ECTS-Credits. Vorstudienpraktika sowie die regelmäßige Mitarbeit auf einem landwirtschaftlichen Haupterwerbsbetrieb können angerechnet werden. Ausführliche Informationen dazu finden Sie im Internet unter **www.uni-hohenheim.de/agrarwissenschaften-bachelor-praktikum**. Zur optimalen Berufsvorbereitung wird empfohlen, weitere Praktika zu absolvieren.

Prüfungen

Alle Prüfungen sollen in den im Studienplan festgelegten Semestern absolviert werden. Die Prüfungen der Module finden im Anschluss an die Vorlesungszeit statt. Dafür sind zwei Prüfungszeiträume ausgewiesen, einer zu Beginn und einer zum Ende der vorlesungsfreien Zeit. Die Anmeldung zu den Prüfungen erfolgt semesterweise online beim Prüfungsamt über das Portal „HohCampus“, während der Anmeldezeiträume. Die Termine für alle Prüfungen werden während der Anmeldezeiträume in HohCampus angezeigt. Eine Abmeldung von angemeldeten Prüfungen ist bis spätestens sieben Tage vor dem Prüfungstermin ohne Grund möglich. Eine automatische Wiederanmeldung durch das Prüfungsamt erfolgt nicht. Dies gilt auch für nicht bestandene Prüfungen oder Prüfungen von denen Studierende zurückgetreten sind. Die als Wahlpflichtmodul gekennzeichneten Module können auch als Wahlmodule zur Prüfung angemeldet werden. Die Prüfungsordnung ist zu beachten. Für die Einhaltung der in der Prüfungsordnung genannten Fristen sind die Studierenden selbst verantwortlich.

Um zu den Prüfungen des Vertiefungsstudiums zugelassen zu werden, muss ein Beratungsgespräch geführt und der Nachweis dem Prüfungsamt vorgelegt werden. Das Formular ist auf der Seite des Prüfungsamtes unter **www.uni-hohenheim.de/aw-bsc-pa** zu finden.

Die Zuordnung zu Wahlpflicht-, Wahl- und Zusatzmodulen kann ein einziges Mal im Studienverlauf und auf Antrag beim Prüfungsamt geändert werden. Daher empfiehlt es sich, einen solchen Antrag erst kurz vor Ausstellung des Zeugnisses zu stellen.

Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn mindestens 36 ECTS-Credits aus Modulen des ersten Studienjahres des Grundstudiums bis zum Ende des 3. Semesters mit höchstens einer Wiederholung erfolgreich absolviert sind. Alle anderen Prüfungen können bei Nichtbestehen zweimal wiederholt werden.

Fristen

Der Prüfungsanspruch erlischt, wenn die Orientierungsprüfung bis zum Ende des 3. Semesters nicht bestanden ist, eine Modulprüfung außerhalb der Orientierungsprüfung nicht spätestens in der zweiten Wiederholung bestanden ist, die Bachelor-Arbeit nicht spätestens in der ersten Wiederholung bestanden ist. Die Modulprüfungen des Grundstudiums müssen bis zum Ende des 6. Fachsemesters und sämtliche Modulprüfungen des Vertiefungsstudiums sowie die Bachelor-Arbeit (einschließlich notwendiger Wiederholungen) bis zum Ende des 9. Fachsemesters bestanden sein.

Corona-Regelungen

Die Corona-Regeln werden laufend aktualisiert und an die gesetzlichen Vorgaben angepasst. Alle Informationen finden Sie unter: <https://www.uni-hohenheim.de/corona>.

Lehrveranstaltungen

Jedes Modul besteht aus einer oder mehreren Lehrveranstaltungen. Die Module, die genaue Modulzusammensetzung sowie die Lehrinhalte sind in HohCampus dargestellt. Raum und Zeit der Lehrveranstaltungen werden in dem jeweils vor Semesterbeginn aktuell online verfügbaren Vorlesungsverzeichnis beschrieben. Im Studierendenportal von HohCampus ist ein Quicklink „Studienplaner mit Modulplan“ zur Stundenplanerstellung verfügbar. Eine Anleitung dafür ist zu finden unter: [uni-hohenheim.de/stundenplan](https://www.uni-hohenheim.de/stundenplan).

Anmeldung zu Modulen

Alle Studierenden müssen den Modulen in Ilias beitreten, um an Online-Veranstaltungen teilnehmen und Lehrinhalte abrufen zu können.

Einige Module können aus Platz- oder Betreuungsgründen **teilnahmebegrenzt** sein. Die Anmeldung zur Teilnahme ist **keine** Prüfungsanmeldung.

Studierende, für die das betreffende Modul Pflicht ist bzw. das letzte noch zu belegende Modul, das für einen Abschluss des Studiums erforderlich ist, müssen in jedem Fall zugelassen werden.

Die Teilnahmebeschränkung ist in der Modulbeschreibung in HohCampus (Modulbeschreibungen anzeigen) unter „Anmerkungen“ ausgewiesen. Bitte vergewissern Sie sich rechtzeitig, ob die von Ihnen ausgewählten Module teilnahmebegrenzt sind oder nicht.

Jedes teilnahmebegrenzte Modul ist als Kurs auf der E-learning-Plattform ILIAS (ilias.uni-hohenheim.de) angelegt. Dort muss die Anmeldung erfolgen und dort ist auch der Vergabemodus angegeben.

Der Anmeldezeitraum zu allen Modulen beginnt **am 4. Oktober 8:00 Uhr** und endet am Ende der ersten Vorlesungswoche.

Benotungssystem

	Deutsch	Englisch
1,0	sehr gut	very good
1,3		
1,7	gut	good
2,0		
2,3		
2,7	befriedigend	medium
3,0		
3,3		
3,7	ausreichend	sufficient
4,0		
> 4,0	nicht ausreichend	fail

Abschluss

Mit der bestandenen Bachelor-Prüfung wird der akademische Grad „Bachelor of Science“ (B.Sc.) verliehen.

Auslandsstudium

Leistungen, die an einer Hochschule im Ausland erbracht wurden, können vom Prüfungsausschuss anerkannt werden, wenn Sie in Art, Umfang und Anspruch mit Leistungen der Universität Hohenheim gleichwertig sind. Außerdem ist zu beachten, dass die in den Lehrveranstaltungen erworbenen Kompetenzen keine gravierenden Unterschiede zum Profil des Bachelor-Studienganges „Agrarwissenschaften“ aufweisen. Weitere Informationen sind auf der Homepage des Akademischen Auslandsamtes: www.uni-hohenheim.de/aaa_ausland zu finden.

Einige Zielländer weisen eine Semesterstruktur auf, die einen Austausch nur in einem Wintersemester ermöglicht. Ein Auslandsemester kann auch in ein Wintersemester gelegt werden, obwohl viele Profile dieses Studienganges ihren Schwerpunkt im Wintersemester haben. Wenn die im Ausland erworbenen Kompetenzen für das gewählte Profil geeignet sind, kann nach § 9 Absatz 2 der Prüfungsordnung die Anerkennung von im Ausland erbrachten Prüfungen als Wahlpflichtmodule erfolgen. Über die Anerkennung entscheidet der Prüfungsausschuss. Der Antrag auf Anerkennung ist schriftlich zu stellen.

Praxisangebote für Studierende der Bachelor-Studiengänge

Angebote in den Modulen

- Einführungsveranstaltung
- Humboldt reloaded Programm
- Fähigkeiten – Interessen – Talente (FIT Seminare mit verschiedenen Kompetenzfeldern)
- Ausbildereignungsprüfung im Rahmen des Moduls Bildung- und Mitarbeiterführung
- Sachkundenachweis Pflanzenschutz bei erfolgreichem Abschluss der Module Pflanzenschutz sowie Schadursachen und Schadwirkungen
- Laborleitungsschein bei erfolgreichem Abschluss des Mastermoduls Biologische Sicherheit und Gentechnikrecht
- Tiertransportschein
- Exkursionen im Rahmen von Modulen
- Lehrgarten Agrarwissenschaften

Angebote der Versuchsstation Agrarwissenschaften

- Weizenanbau-Wettbewerb: Hohenheimer Weizencup
- Feldrundgänge auf den Standorten der Versuchsstation
- Einblicke in die Feldarbeit
- Tagespraktika auf den Standorten der Versuchsstation
- Themenbezogene Kuhstallführungen
- Praxiswoche Nutztierwissenschaften

Angebote Studentischer Gruppen

- Diverse Erstsemester-Veranstaltungen
- Exkursionen als Zusatzangebot (Eurotier, Agritechnica, Betriebsbesichtigungen usw.)

Individuelle Studiengestaltung

Hier handelt es sich um ein Studienkonzept der Universität Hohenheim, das Lehre als aktiven Gestaltungsprozess definiert und verschiedene Elemente zusammenfasst. Den Studierenden wird ermöglicht, das Studium individuell zu gestalten. Die folgenden Angebote geben den Studierenden die Chance, ihre Interessen selbst festzulegen und zu vertiefen, Erfahrungen zu sammeln oder über den Tellerrand hinaus zu blicken:

Flexible Studiengestaltung

Der Erfolg eines Studiums ist von vielzähligen Faktoren abhängig: Das können zum Beispiel Wissensstand, Studienmotivation, berufliche Perspektiven oder auch die jeweils familiäre, gesundheitliche oder finanzielle Situation sein. Weitere Informationen unter: [**www.uni-hohenheim.de/flexible-studiengestaltung**](http://www.uni-hohenheim.de/flexible-studiengestaltung)

Humboldt reloaded

Ziel dieses Programms ist es, bereits in einer frühen Phase des Studiums den Studierenden forschungsorientiertes Arbeiten zu vermitteln. Die Studierenden wählen aus verschiedenen Projektthemen und forschen bereits im Grundstudium in Kleingruppen an aktuellen Fragen der Fachgebiete. Weitere Informationen und die aktuellen Projekte finden Sie unter: [**humboldt-reloaded.uni-hohenheim.de/startseite**](http://humboldt-reloaded.uni-hohenheim.de/startseite)

Portfolio-Modul

Im Rahmen des Portfolio-Moduls haben Studierende die Möglichkeit, Fachinhalte, die nicht im Studienplan enthalten sind, in das Studium zu integrieren. Es kann als Wahl- oder Zusatzmodul verwendet werden. Das Modul ist unbenotet und umfasst 6 ECTS-Credits.

- Praktikum von 6 Wochen mit Praktikumsbericht von 12 Seiten (6 ECTS-Credits) oder ein Praktikum von 4, 3 Wochen mit 8 bzw. 6-seitigem Bericht (4 bzw. 3 ECTS-Credits).
- Mitarbeit in einem Forschungsprojekt z.B. Humboldt reloaded (bis zu 6 ECTS-Credits)
- Besuch von F.I.T.-Seminaren (ECTS-Credits laut Teilnahmebescheinigung, max.3 ECTS-Credits)
- Verfassen eines populärwissenschaftlichen Artikels, 8 Seiten (1 ECTS-Credit)
- Besuch von wissenschaftlichen Konferenzen, Vortragsveranstaltungen, Ausstellungen mit schriftlicher Zusammenfassung eines Schwerpunktthemas, 2 Seiten (pro Tag 0.5 ECTS-Credits)
- Vorträge/Poster-Präsentation von wissenschaftlichen Forschungsprojekten auf Kongressen (3 ECTS-Credits)
- Vortrag/Poster z.B. in eigenständigen Seminarreihen (1,5 ECTS-Credits)
- Verfassen eines Wikipedia-Artikels (2.000 Wörter) zu einem Forschungsthema (2 ECTS-Credits) oder bestehenden Artikel verbessern (0,5 ECTS-Credits)
- Teilnahme an fachwissenschaftlichen Workshops (ein Workshop-Tag 0,2 ECTS-Credits)
- Kurse zu Statistikprogrammen oder Statistischer Programmierung (2 ECTS-Credits)

Leistungen können kombiniert werden. Weitere Leistungen können vom Modulverantwortlichen anerkannt werden.

Informationen: [**www.uni-hohenheim.de/modulkatalog/modul/portfolio-modul-bachelor-3000-240**](http://www.uni-hohenheim.de/modulkatalog/modul/portfolio-modul-bachelor-3000-240)

Lernorte

In einem dreijährigen Projekt wurde das Konzept der Hohenheimer Lernorte umgesetzt. In enger Zusammenarbeit verschiedener Universitätsmitarbeiter*innen wurde in dieser Zeit die entsprechende Software entwickelt sowie die Bereitschaft zur Nutzung der neuen Technik und die didaktische Integrierbarkeit der Lernorte erkundet. Letzteres erfolgte in verschiedenen Pilotprojekten, die in den drei unterschiedlichen Fakultäten der Universität Hohenheim angesiedelt waren. Die didaktischen Szenarien der

Pilotprojekte wurden jeweils von einem Hochschuldidaktiker und den Lehrenden gemeinsam entwickelt. Dieses Projekt wurde mit dem Deutschen E-Learning Innovations- und Nachwuchs-Award 2015 ausgezeichnet.

Weitere Informationen: kim.uni-hohenheim.de/lernorte

Studieren mit Durchblick - Veranstaltungen, Infoangebote und Lernhilfe für Studierende

Wie bereitet man sich gut auf Prüfungen vor? Was tun bei Studienzweifeln? Gesund und motiviert studieren? Und was kommt nach dem Studium? Diese und weitere Themen rund um das Studium werden in der Angebotsreihe „Studieren mit Durchblick“ in Vorträgen, Workshops, Videos und Lernmaterialien behandelt. Das Angebot der Zentralen Studienberatung richtet sich an die Studierende aller Fachrichtung. Nähere Informationen: www.uni-hohenheim.de/studieren-mit-durchblick

Sprachenzentrum

Das Sprachenzentrum bietet Studierenden die Möglichkeit, anerkannte Zusatzqualifikationen in zehn Sprachen zu erwerben. Zum Angebot gehören neben klassischen Sprachkursen auch Workshops und Sprachprüfungen. Das Programm läuft während des Semesters und wird durch Kursprojekte ergänzt. Informationen: www.uni-hohenheim.de/sprachenzentrum

Urlaubssemester

Möchten oder müssen Sie Ihr Studium flexibel gestalten oder unterbrechen, so können Sie dies z. B. aus folgenden Gründen tun:

- Praktische Tätigkeit, die dem Studienziel dient
- Studium im Ausland
- Krankheit (auch die naher Angehöriger)
- Schwangerschaft, Kindererziehung

Den Antrag auf Beurlaubung stellen Sie beim Studiensekretariat. Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrer Planung, dass die meisten Lehrveranstaltungen nur einmal jährlich angeboten werden.

Weitere Informationen: www.uni-hohenheim.de/urlaubssemester

Berufsqualifizierung

Der Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften bereitet Sie darauf vor:

- **landwirtschaftliche Produktionsverfahren zu verstehen und zu analysieren.** Dafür müssen Sie die Probleme in der landwirtschaftlichen Produktion erkennen und die ökonomischen und ökologischen Auswirkungen abschätzen. Diese Erkenntnisse können Sie nutzen, um Vorschläge für Verbesserungen zu entwickeln. Hierfür lernen Sie, in Modellen, Konzepten und Systemen sowie in ökonomischen wie ökologischen Zusammenhängen zu denken und erwerben damit die Fähigkeit, auch komplexe System-Zusammenhänge des Agrarsektors zu verstehen.
- **gesellschaftlich- und praxisrelevante Themen des Agrarbereichs wissenschaftlich zu bearbeiten.** Sie lernen hierfür die grundlegenden Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens kennen, können vorhandenes Wissen auf neue Problemstellungen anwenden, und eigene agrarwissenschaftliche Fragestellungen entwickeln.
- **effizient auf ein Ziel hinarbeiten.** Hierfür müssen Sie lernen, sich hinsichtlich Zeitbudget und Lern- und Arbeitsprozessen effektiv zu organisieren, in Teams zu arbeiten, wissenschaftliche Texte und Daten aufarbeiten und Ergebnisse sowohl Laien als auch Experten anschaulich vermitteln.

Der Abschluss „Bachelor of Science in Agrarwissenschaften“ bietet die Möglichkeit, in den Beruf einzusteigen oder ein Master-Studium aufzunehmen

Berufsfelder

Der Bachelorabschluss Agrarwissenschaften bietet eine optimale Vorbereitung auf alle Master-Studiengänge der Fakultät Agrarwissenschaften und ähnlicher Disziplinen mit dem Ziel einer leitenden Funktion in Forschung und Entwicklung und für eine wissenschaftliche Karriere. In sehr forschungsnahen Bereichen, wie bspw. der Pflanzenzüchtung, ist für einen gelingenden Berufseinstieg ein anschließendes Master-Studium zu empfehlen.

Der Studiengang qualifiziert im Arbeitsmarkt für ein breites Spektrum an beruflichen Tätigkeiten. Je nach persönlicher Schwerpunktbildung ergeben sich unterschiedliche Einstiegsmöglichkeiten:

- Betriebsleitung auf landwirtschaftlichen Betrieben
- Assistenz einer Geschäftsführung
- Traineeprogramme
- Sachbearbeitung in der Verwaltung
- Beratung im Vertrieb oder im öffentlichen Dienst
- Marketing oder Produktmanagement
- Qualitäts- und Projektmanagement
- Einkauf und Logistik
- Fachlehrer- oder Referententätigkeit
- Forschung und Entwicklung

Potenzielle Arbeitgeber gibt es z.B. in folgenden Bereichen:

- Agrarrohstoffverarbeitung
- Agrar- und Verfahrenstechnik
- Fachministerien, Umwelt- und Agrarbehörden,
- Unternehmensberatung, Fachpressewesen
- Lebensmittelindustrie
- Pflanzenbau, Pflanzenschutz und Pflanzenzüchtung
- Tierernährung, Tierhaltung und Tierzüchtung
- Agrarhandelsunternehmen
- Universitäten und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen

Absolventinnen und Absolventen, die eine mindestens einjährige landwirtschaftliche Praxis und die für diese Tätigkeiten geforderten Ausbildungsschwerpunkte im Studium nachweisen können, bietet sich über ein landwirtschaftliches Inspektoriat (mit Bachelorabschluss) oder Referendariat (mit Masterabschluss) ein Einstieg in Verwaltung, Fachlehrertätigkeit und Beratung im öffentlichen Dienst an.

CareerCenter

Das Career Center Hohenheim (CCH) bietet Beratung und Vermittlung an der Schnittstelle zwischen Studium und Beruf sowie zwischen Studierenden und Unternehmen. Ein umfangreiches Serviceangebot steht Studierenden kostenlos zur Verfügung:

Orientierungsberatung:

- Berufsorientierungstest: Was sind meine Stärken, Fähigkeiten und Interessen?
- Welches Berufs- und Tätigkeitsfeld passt zu mir?
- Wie entwickle ich ein berufliches Profil im Studium?

Bewerbungsberatung:

- Wo finde ich passende Stellen für Praktika und Berufseinstieg?
- Wie erstelle ich professionelle Bewerbungsunterlagen?
- Wie läuft ein Vorstellungsgespräch ab?

Praktika und Jobs finden:

- Firmenkontaktmesse „Life Science“ auf dem Campus für Agrar- und Naturwissenschaftler:innen
- Campus meets Company: Namhafte Unternehmen stellen sich vor
- Stellendatenbank für Hohenheimer Studierende

Weitere Informationen: www.uni-hohenheim.de/career

F.I.T.-Programm

Ein Entwicklungsprogramm für Studierende mit Angeboten zur persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung sowie zur beruflichen Qualifizierung.

Feedback von Studierenden:

„Wie schön, dass es sowas wie FIT-Seminare an der Uni Hohenheim gibt! Eine tolle Bereicherung für mein Studium als Erweiterung meiner Fähigkeiten. Danke für das tolle und vielfältige Angebot!“ **(Seminar: Eigene Stärken finden – Schärfung des beruflichen Profils)**

„FIT ist ein tolles Angebot. Ergänzend zur fachlichen Qualifikation sind so persönliche Weiterbildung und Entwicklung möglich. Abwechslungsreiches Programm mit tollen Dozierenden!“

(Seminar: Kompetent auftreten – Innen- und Außenwirkung durch Stimmeinsatz und Körpersprache verbessern)

Weitere Informationen: www.uni-hohenheim.de/berufseinstieg

Struktur des Bachelor-Studienganges Agrarwissenschaften

GRUNDSTUDIUM			VERTIEFUNGSTUDIUM		
1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
1201-080 Mathematik und Physik	3504-010 Nutzpflanzenwissenschaften (12 ECTS-Credits)	4606-010 Einführung in die Tierhaltung und Tiergenetik	entweder 5 Wahlmodule oder 3000-290 Forschungsprojekt (30 ECTS-Credits) oder 3000-300 Qualifiziertes betriebliches Praktikum (30 ECTS-Credits)	3000-280 Berufspraktikum (12 ECTS-Credits)	
1301-030 Grundlagen der Chemie		4601-020 Einführung in die Tierernährung und Tiergesundheit		Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
2101-030 Grundlagen der Botanik	4401-050 Agrartechnik – Außenwirtschaft	4402-040 Agrartechnik – Innenwirtschaft		Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
4604-020 Grundlagen der funktionellen Anatomie der Nutztiere	4201-020 Grundlagen der Ökonomie	4102-020 Landwirtschaftliche Betriebslehre		Wahlpflichtmodul	3000-220 Bachelor-Arbeit (12 ECTS-Credits)
3101-030 Grundlagen der Bodenwissenschaften	3402-010 Statistik und Biometrie	4201-030 Agrarpolitik und Sozialwissenschaften		Wahlpflichtmodul	

Die Semesterlage der Wahl- und Wahlpflichtmodule kann frei gewählt werden.

Im **Grundstudium** (1. – 3. Semester) werden die naturwissenschaftlichen, ökonomischen und sozialwissenschaftlichen Grundlagen der Landwirtschaft behandelt. Gleichzeitig werden die Studierenden im Grundstudium in die agrarischen Kernfächer Bodenkunde, Pflanzenproduktion, Tierproduktion, Agrartechnik und Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus eingeführt. Hierbei werden die Grundzüge, Rahmenbedingungen und Auswirkungen der landwirtschaftlichen Produktionsverfahren behandelt. Die Studierenden erhalten so einen Überblick über die disziplinäre Breite der Systemwissenschaft Agrarwissenschaften. Die Inhalte werden im Grundstudium in Vorlesungen und fallweise in Übungen, Feldrundgängen, Stallbesichtigungen, Praktika und auch Exkursionen vermittelt.

Im anschließenden **Vertiefungsstudium** (4. – 6. Semester) haben die Studierenden vielfältige Möglichkeiten, mit Wahl- und Wahlpflichtmodulen ihr Studium nach ihren persönlichen Interessen auszurichten. Dies kann zum einen thematisch erfolgen, indem die Studierenden Module belegen, die von der Fakultät für ein Profil vorgeschlagen sind, welches auf ein attraktives Berufsfeld oder eine Branche vorbereitet.

Zum anderen können Module auch ohne Profil frei zusammengestellt werden. Die Studierenden entscheiden sich im 4. Semester für eine der folgenden Varianten:

1. **Forschungsprojekt:** Belegung des einsemestrigen Forschungsprojekts in einem Institut der Fakultät, praktische Mitarbeit in einem Forschungsprojekt mit Tätigkeiten wie: Projektorganisation, Experimente planen, durchführen, auswerten und präsentieren, sowie Berichte und Publikationen verfassen. Weitere Wahlmodule zu Forschungsmethoden.
2. **Qualifiziertes betriebliches Praktikum:** Belegung des einsemestrigen Moduls „Qualifiziertes betriebliches Praktikum“ auf einem ausgewählten landwirtschaftlichen Ausbildungsbetrieb. Wird Variante 2 gewählt, entfällt das Berufspraktikum.

3. **Individuelle Modulkombination:** Es kann aus einer Vielzahl von Modulen gewählt werden, um das eigene spezifische Profil zu gestalten. Dabei besteht die Möglichkeit, sich an einem der angebotenen Profile zu orientieren. Ein Auslandssemester kann im 4. oder 5. Semester integriert werden.

Die Studierenden können eines der 12 angebotenen Profile wählen, oder ein individuelles Profil gestalten und werden bei der Auswahl durch ein umfangreiches Beratungsangebot unterstützt.

Sind alle für ein Profil erforderlichen Module bestanden, wird das Profil vom Prüfungsamt automatisch im Zeugnis ausgewiesen.

Weiterer Bestandteil des Vertiefungsstudiums ist ein Berufspraktikum im Umfang von acht Wochen, das in der vorlesungsfreien Zeit zu absolvieren ist. Vorstudienpraktika sowie die regelmäßige Mitarbeit auf einem landwirtschaftlichen Haupterwerbsbetrieb können angerechnet werden.

Weitere freiwillige Praktika im In- und/oder Ausland sind empfehlenswert und können in den Studienverlauf auch durch maximal zwei zusätzliche Urlaubssemester integriert werden.

Studienverlauf bei Studienbeginn im Sommersemester

Beim Studienbeginn im Sommersemester werden die Semester in umgekehrter Reihenfolge studiert. Die Semesterlage der Wahl- und Wahlpflichtmodule kann frei gewählt werden.

2. Semester	1. Semester	4. Semester	3. Semester	6. Semester	5. Semester
3504-010 Nutzpflanzen- wissenschaften (12 ECTS-Credits)	1201-080 Mathematik und Physik	entweder 5 Wahlmodule	4606-010 Einführung in die Tierhaltung und Tiergenetik	3000-280 Berufspraktikum (12 ECTS-Credits)	
	1301-030 Grundlagen der Chemie		oder 3000-290 Forschungs- projekt (30 ECTS-Credits)	4601-020 Einführung in die Tierernährung und Tiergesundheit	Wahlmodul
4401-050 Agrartechnik – Außenwirtschaft	2101-030 Grundlagen der Botanik	oder	4402-040 Agrartechnik – Innenwirtschaft	Wahlmodul	Wahlpflichtmodul
4201-020 Grundlagen der Ökonomie	4604-020 Grundlagen der funktionellen Anatomie der Nutztiere	3000-300 Qualifiziertes betriebliches Praktikum (30 ECTS-Credits)	4102-020 Landwirtschaft- liche Betriebslehre	3000-220 Bachelor-Arbeit (12 ECTS-Credits)	Wahlpflichtmodul
3402-010 Statistik und Biometrie	3101-030 Grundlagen der Bodenwissen- schaften		4201-030 Agrarpolitik und Sozial- wissenschaften		Wahlpflichtmodul

Pflichtmodule Grundstudium

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
1	1201-080	Mathematik und Physik	1 Sem.	6	Wulfmeyer	s
1	1301-030	Grundlagen der Chemie	1 Sem.	6	Strasdeit	s
1	2101-030	Grundlagen der Botanik*	1 Sem.	6	Steppuhn	s mit TP*
1	4604-020	Grundlagen der funktionellen Anatomie der Nutztiere	1 Sem.	6	Huber, K.	s
1	3101-030	Grundlagen der Bodenwissenschaften	1 Sem.	6	Rennert	s (PC)
2	3504-010	Nutzpflanzenwissenschaften	1 Sem.	12	Kruse, M.	s
2	4401-050	Grundlagen Agrartechnik – Außenwirtschaft	1 Sem.	6	Böttinger	s (PC)
2	4201-020	Grundlagen der Ökonomie	1 Sem.	6	Wieck	s
2	3402-010	Statistik und Biometrie	1 Sem.	6	Piepho	s
3	4606-010	Einführung in die Tierhaltung und Tiergenetik	1 Sem.	6	Stefanski	s
3	4601-020	Einführung in die Tierernährung und Tiergesundheit	1 Sem.	6	Rodehutscond	s
3	4402-040	Grundlagen Agrartechnik – Innenwirtschaft	1 Sem.	6	Gallmann	s (PC)
3	4101-020	Landwirtschaftliche Betriebslehre	1 Sem.	6	Lippert	s (PC)
3	4201-030	Agrarpolitik und Sozialwissenschaften	1 Sem.	6	Wieck	s

Weitere Pflichtmodule

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
1-6	3000-280	Berufspraktikum	8 Wochen	12	Studiendekan (Kruse, M.)	unbenotet
6	3000-220	Bachelor-Arbeit	3 Monate	12	Dozierende	s mit TP

* Die Teilnahme an den Präsenzterminen der Botanisch-mikroskopischen Übungen ist verpflichtend.

Wahlpflicht- und Wahlmodule 4. bis 6. Semester, sortiert nach Kennung

Wahlpflichtmodule sind **fett**, Wahlmodule normal dargestellt, Anmerkungen kursiv

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
4/6	1201-070	Konfliktmanagement	1 Sem.	6	Wulfmeyer	s
5	1201-200	Agrar- und Forstmeteorologie	1 Sem.	6	Wulfmeyer	s
5	1901-010	Experimentelle Pflanzenökologie (20 Plätze)	geblockt	7,5	Steppuhn	s mit TP
5/6	1201-270	Klimawandel und extreme Ereignisse	1 Sem.	6	Wulfmeyer	s
4/6	1301-220	Kurspraktikum Chemie	1 Sem.	6	Strasdeit	s mit TP
4/6	1511-200	Grundlagen der Informatik	1 Sem.	6	Krupitzer	s
5	1511-010	Einführung in die wissenschaftlichen Arbeitsmethoden der Lebensmittelinformatik	1 Sem.	6	Krupitzer	s mit TP
1-6	3000-240	Portfolio-Modul	offen	6	Kruse, M.	unbenotet
4	3000-290	Forschungsprojekt <i>(nur für Variante 1)</i>	1 Sem.	30	Kube	TP
4	3000-300	Qualifiziertes betriebliches Praktikum <i>(nur für Variante 2)</i>	1 Sem.	30	Kruse, M.	s + Praktikantenprüfung
4/6	3090-220	Pflanzenbau im Ökologischen Landbau	1 Sem.	6	Zikeli	s
4/6	3090-210	Grundlagen und Sozioökonomie des Ökologischen Landbaus	1 Sem.	6	Zikeli	s
5	3090-240	Umstellung auf Ökologischen Landbau (max. 12 Plätze)	1 Sem.	12	Zikeli	s mit TP
5	3101-280	Bodenkundliche Laborübungen	1 Sem.	6	Herrmann	m mit TP
5	3101-470	Bodenschutz und Bodenschutzrecht (Mastermodul)	1 Sem.	6	Rennert	m
5	3101-210	Bodenchemie	1 Sem.	6	Rennert	m mit TP
5	3102-210	Bodenbiologie	1 Sem.	6	Kandeler	m mit TP
4/6	3103-030	Böden als Pflanzenstandorte	1 Sem.	6	Streck	s mit TP
5	3103-210	Boden- und Umwelphysik	1 Sem.	6	Streck	m
5	3201-020	Ökologie	1 Sem.	6	Schurr	PC
5	3201-220	Landschaftsökologie und Vegetationskunde	1 Sem.	6	Schmieder	s
4/6	3201-230	Praktische Vegetationskunde und Landschaftsökologie	1 Sem.	6	Schmieder	s
4/6	3409-210	Standortgerechte Düngung und Düngungstechnik <i>(20 Plätze)</i>	1 Sem.	6	Müller, T.	m
5	3408-210	Pflanzenernährung	1 Sem.	6	Ludewig	s
5	3401-210	Produktionsökologie	1 Sem.	6	Claupein	m
5	3403-210	Ökobilanzierung der Biomasseproduktion und –verwertung	1 Sem.	6	Lewandowski	s mit TP
4/6	3404-210	Graslandbewirtschaftung	1 Sem.	6	Thumm	m
5	3501-210	Pflanzenzüchtung und Saatgutkunde	1 Sem.	6	Würschum	s
5	3504-210	Saatgutkunde	1 Sem.	6	Kruse, M.	m
4/6	3601-210	Schadursachen und Schadwirkungen	1 Sem.	6	Vögele	s
4/6	3601-230	Phytopathologische Übungen und Systematik	1 Sem.	6	Vögele	s
5	3603-210	Pflanzenschutz	1 Sem.	6	Petschenka	s mit TP
4/6	3405-230	Weinbau	1 Sem.	6	Zörb	m

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
4/6	3406-220	Obstgewächse und Reben	1 Sem.	6	Hagemann	s
4/6	3405-240	Sensorik: Qualitätsbeurteilung pflanzlicher Produkte mit Schwerpunkt Wein (10 Plätze)	1 Sem.	6	Zörb	m mit TP
5	3401-260	Produktionsphysiologie (100 Plätze)	1 Sem.	6	Pfenning	s
4/6	3401-220	Gemüsebau	1 Sem.	6	Pfenning	s
4/6	3401-230	Gemüsepflanzen und Produktionsphysiologie der Sonderkulturen	1 Sem.	6	Pfenning	s
4/6	3406-210	Obstbau	1 Sem.	6	Hagemann	s
5	3406-240	Sonderkulturen der gemäßigten Breiten, Subtropen und Tropen (nicht im WS 21/22)	1 Sem.	6	Rasche	s
5	4101-210	Betriebliche Planungsmethoden	1 Sem.	6	Lippert	s
5	4102-250	Rechnungswesen und Betriebsanalyse	1 Sem.	6	Bahrs	s
5	4102-260	Führung landwirtschaftlicher Betriebe	1 Sem.	6	Bahrs	s
4/6	4102-270	Grundlagen des Agrarrechts	1 Sem.	6	Halm	s
5	4102-280	Unternehmensgründung und Unternehmensfortführung in der Landwirtschaft	1 Sem.	6	Bahrs	s
6	4102-290	Management von Bioenergie- und Landwirtschaftsunternehmen (20 Plätze)	1 Sem.	6	Bahrs	s mit TP
4/6	4201-210	Politikanalyse	1 Sem.	6	Wieck	s
5	4201-230	Agrarsozialpolitik und Kooperationsformen	1 Sem.	6	Wieck	s
5	4202-220	Marketing in der Ernährungswirtschaft	1 Sem.	6	Weinrich	s mit TP
5	4301-240	Empirische Sozialforschung	1 Sem.	6	Knierim	s mit TP
4/6	4301-250	Kommunikation, Beratung, Kooperation	1 Sem.	6	Knierim	s
4/6	4301-270	Bildung und Mitarbeiterführung	1 Sem.	6	Knierim	s
4/6	4302-220	Gesellschaftliche Akzeptanz erneuerbarer Energien	1 Sem.	6	Bieling	m mit TP
5	4401-220	Entwicklung und Konstruktion	1 Sem.	6	Böttinger	s mit TP
5	4402-210	Planung von Nutztierhaltungssystemen	1 Sem.	6	Gallmann	s mit TP
5	4403-210	Arbeitsmethoden in Wissenschaft und Industrie	1 Sem.	6	Müller, J.	s (PC) mit TP
4/6	4403-220	Nachhaltige Ressourcennutzung in den Tropen	1 Sem.	6	Müller, J.	s
5	4404-250	Verfahrenstechnik in der Pflanzenproduktion	1 Sem.	6	Griepentrog	m
5	4404-260	Verfahrenstechnik in den Sonderkulturen	1 Sem.	6	Griepentrog	m mit TP
5	4408-090	Biomasse-Konversionsverfahren (=Modul aus dem 3. Sem. NawaRo)	1 Sem.	6	Kruse, A.	s
5	4408-070	Produkte und deren Herstellungsverfahren (=Modul aus dem 3. Sem. NawaRo)	1 Sem.	6	Kruse, A.	s
5	4403-010	Energetische Nutzung von Biomasse (=Modul aus dem 1. Sem. NawaRo)	1 Sem.	12	Müller, J.	s
5	4407-480	Introduction to Machine Learning in Python (Master-Modul)*	geblockt	7,5	Stein A.	k.A
5	4407-440	Einführung in die Künstliche Intelligenz (Master-Modul)*	1 Sem.	6	Stein, A.	m mit TP
5	4601-230	Tierernährung	1 Sem.	6	Rodehutscord	m
4/6	4601-240	Nutztiersystemmanagement – Rind	1 Sem.	6	Rodehutscord	s mit TP
4/6	4603-230	Angewandte Futtermittelkunde	1 Sem.	6	Seifert	s
5	4604-210	Spezielle Anatomie und Physiologie	1 Sem.	6	Huber, K.	s
5	4605-210	Umwelt- und Tierhygiene	1 Sem.	6	Hölzle	s
4/6	4605-220	Mikrobiologische Qualitätssicherung und Hygienekontrolle (40 Plätze)	1 Sem.	6	Hölzle	s mit TP

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
4/6	4605-260	Tierschutz in der Nutztierhaltung (25 Plätze)	1 Sem.	6	Hölzle	s
4/6	4606-220	Nutztiersystemmanagement – Schwein	1 Sem.	6	Stefanski	s mit TP
5	4606-260	Biologische Grundlagen der Tierhaltung	1 Sem.	6	Stefanski	s
5	4607-230	Elemente der Tierzucht	1 Sem.	6	Bennewitz	s
4/6	4611-220	Molekulare Diagnostik vektorübertragender Bakteriosen der Leitorgane	1 Sem.	6	Kube	s
4/6	4613-210	Mikrobielle Gemeinschaften	1 Sem.	6	Camarinha da Silva	s
4/6	4902-210	Internationale Wirtschaft, globaler Wandel und Ernährungssicherung	1 Sem.	6	Brockmeier	s
4/6	4903-450	Innovations in Agriculture <i>(Master-Modul in englischer Sprache)</i>	1 Sem.	6	Birner	m mit TP
4/6	4904-030	Bioökonomie und Landnutzung	1 Sem.	6	Berger	s
5	4905-210	Ökozonen und Kulturpflanzen der Tropen	1 Sem.	6	Rasche	s
5	4906-210	Landwirtschaft und Naturschutz	1 Sem.	6	Graß	s mit TP
5	4907-210	Reaktionen und Anpassungen von Pflanzen unter Wasserstress	1 Sem.	6	Asch	s
4/6	4908-210	Tierhaltung im Ökologischen Landbau	1 Sem.	6	Chagunda	s
4/6	4909-210	Tierhaltung in den Tropen	1 Sem.	6	NN	m mit TP
5	5210-240	Geschichte	1 Sem.	6	Lehmann-Hasemeyer	s
5	5407-020	Einführung in die Kommunikationswissenschaft (20 Plätze für Fakultät A)	1 Sem.	6	Schweiger, W.	s
5	5407-150	Ringvorlesung Kommunikationsberufe (30 Plätze für Fakultät A)	1 Sem.	6	Schweiger, W.	unbenoteter Bericht
4/6	7202-210	Praktische Pflanzenzüchtung und Saatgutkunde	1 Sem.	6	Miedaner	s

Zum Erwerb des Laborleitungsscheines kann das folgende Mastermodul auf Antrag beim Prüfungsamt absolviert werden.

Sommersemester	Verantwortlich	Block	Prüfung
4605-500 Biologische Sicherheit und Gentechnikrecht	Hölzle	Block 2	s

Erläuterung der Abkürzungen:

s = schriftliche Prüfung,
 PC = computergestützt,
 m = mündliche Prüfung,
 TP = Teilprüfung(en). Diese müssen in der Regel während der Vorlesungszeit erbracht werden.

*Vor dem Besuch des Moduls 4407-440 „Einführung in die Künstliche Intelligenz“ (WS) wird die Belegung des Moduls 4407-480 „Introduction to Machine Learning in Python“ ausdrücklich empfohlen.

Profilangebote

Kulturpflanzenwissenschaften (für BSc AW)

Sonderkulturen (für BSc AW)

Agrarsysteme der Tropen (für die BSc-Studiengänge: AB, AW, NawaRo)

Nutztierwissenschaften (für BSc AW)

Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus (für die BSc-Studiengänge: AW, NawaRo)

Kommunikation und Beratung (für die BSc-Studiengänge: AB, AW, NawaRo)

Bodenwissenschaften (für die BSc-Studiengänge: AB, AW)

Ökologie von Agrarlandschaften (für die BSc-Studiengänge: AW, NawaRo)

Agrartechnik (für BSc AW)

Energetische und stoffliche Nutzung von Biomasse (für BSc AW)

Wetter und Klima (für die BSc-Studiengänge: AB, AW, NawaRo)

Ökologischer Landbau (für BSc AW)

Profilangebote im Detail

Eine überschneidungsfreie Lage aller Module eines Profils wird angestrebt, kann aber nicht garantiert werden.

Module, die in der Prüfungsordnung Bestandteil der **Wahlpflichtliste** sind, sind in den Profilen **fett** gedruckt.

Profil: Kulturpflanzenwissenschaften

Profilverantwortlicher: CLAUPEIN

Wahlmodus: Von den fünf zum Profil gehörenden Modulen sind vier zu wählen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

Qualifikationsziel: Nach erfolgreichem Abschluss des Profils kennen die Studierenden die Anbausysteme der weltweit wichtigsten Kulturpflanzen und können diese ökologisch wie ökonomisch bewerten. Sie erkennen die wichtigsten Pflanzenkrankheiten und -Schädlinge sowie Unkräuter und können die Effizienz von Maßnahmen des Pflanzenschutzes einschätzen. Sie kennen den Düngungsbedarf und pflanzliche Ernährungsstörungen und können die Bedeutung pflanzlicher Inhaltsstoffe für die Qualität von Nahrungsmitteln erläutern. Sie können Versuche anlegen und diese statistisch auswerten. Sie kennen die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die pflanzliche Produktion und können diese anwenden sowie Anbauer entsprechend beraten. Sie können Ihr Wissen in allen diesen Bereichen kommunizieren und weisen Führungsqualitäten auf.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil bereitet auf die Master-Studiengänge Agrarwissenschaften und Crop Sciences vor.

Berufliche Tätigkeitsfelder: Das Profil soll befähigen, in der pflanzenbaulichen Anbauberatung oder als Betriebsleitung in der Landwirtschaft zu arbeiten oder im Versuchswesen, in der Zertifizierung und im Kontrollwesen tätig zu sein. Es soll den Weg in den öffentlichen Dienst vorbereiten, den Weg in Vertrieb und Verkauf oder in Verbandstätigkeiten eröffnen und die fachlichen Grundlagen für Agrarjournalismus legen.

Teilnahmebegrenzung: nein

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	3401-210	Produktionsökologie	1 Sem.	6	Claupein	m
5	3401-260	Produktionsphysiologie (100 Plätze)	1 Sem.	6	Pfenning	s
5	3408-210	Pflanzenernährung	1 Sem.	6	Ludewig	s
5	3501-210	Pflanzenzüchtung und Saatgutkunde	1 Sem.	6	Würschum	s
5	3603-210	Pflanzenschutz*	1 Sem.	6	Petschenka	s mit TP

Empfohlene Wahlpflicht- und Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	3504-210	Saatgutkunde	1 Sem.	6	Kruse, M.	m
5	4906-210	Landwirtschaft und Naturschutz	1 Sem.	6	Graß	s mit TP
5	4907-210	Reaktionen und Anpassungen von Pflanzen unter Wasserstress	1 Sem.	6	Asch	s
4/6	3409-210	Standortgerechte Düngung und Düngungstechnik (20 Plätze)	1 Sem.	6	Müller, T.	m
4/6	3404-210	Graslandbewirtschaftung	1 Sem.	6	Thumm	m
4/6	3601-210	Schadursachen und Schadwirkungen*	1 Sem.	6	Vögele	s
4/6	3601-230	Phytopathologische Übungen und Systematik	1 Sem.	6	Vögele	s
4/6	3405-230	Weinbau	1 Sem.	6	Zörb	m

4/6	3405-240	Sensorik: Qualitätsbeurteilung pflanzlicher Produkte mit Schwerpunkt Wein (10 Plätze)	1 Sem.	6	Zörb	m mit TP
4/6	3401-220	Gemüsebau **	1 Sem.	6	Pfenning	s
4/6	3406-210	Obstbau	1 Sem.	6	Hagemann	s
4/6	4611-220	Molekulare Diagnostik vektorübertragender Bakteriosen der Leitorgane	1 Sem.	6	Kube	s mit TP
4/6	7202-210	Praktische Pflanzenzüchtung und Saatgutkunde	1 Sem.	6	Miedaner	s
4/6	4301-250	Kommunikation, Beratung, Kooperation (20 Plätze)	1 Sem.	6	Knierim	s

* Der erfolgreiche Abschluss beider Module ergibt die Grundlage für den Sachkundenachweis Pflanzenschutz

** Exkursion ist kostenpflichtig und fester Bestandteil des Moduls

Profil: Sonderkulturen

Profilverantwortlicher: NN

Wahlmodus: Von den fünf zum Profil gehörenden Modulen sind vier zu wählen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

Qualifikationsziel: Nach erfolgreichem Abschluss des Profils kennen die Studierenden Botanik, Anbau und Verwendung von Wein und Obst, sowie gärtnerische Kulturen und haben berufsbefähigende Grundlagen des Wein- und Gartenbaus vermittelt bekommen. Sie kennen Kultur- und Pflegemaßnahmen dieser Kulturen, pflanzliche Anpassungsstrategien an verschiedene Umwelten (geschützter Anbau, Freilandanbau) und können die Bedeutung pflanzlicher Inhaltsstoffe für die Qualität von Nahrungsmitteln erläutern. Sie können Versuche anlegen und diese statistisch auswerten.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil bereitet gut auf die Master-Studiengänge Agrarwissenschaften und Crop Sciences vor.

Berufliche Tätigkeitsfelder: Die erworbenen Fähigkeiten qualifizieren Studierende für ein Berufsfeld im Wein- und Gartenbau. Das Profil soll befähigen, in der Anbauberatung oder im Bereich Lehr- und Versuchswesen für Wein- und Gartenbau zu arbeiten.

Teilnahmebegrenzung: nein

Sem	Code	Modulname	Angebots-dauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungs-art
5	3406-240	Sonderkulturen der gemäßigten Breiten, Subtropen und Tropen (<i>nicht im WS 21/22</i>)	1 Sem.	6	Rasche	s
5	4404-260	Verfahrenstechnik in den Sonderkulturen	1 Sem.	6	Griepentrog	m mit TP
4/6	3405-240	Sensorik: Qualitätsbeurteilung pflanzlicher Produkte mit Schwerpunkt Wein (<i>10 Plätze</i>)	1 Sem.	6	Zörb	m mit TP
4/6	3405-230	Weinbau	1 Sem.	6	Zörb	m
4/6	3401-220	Gemüsebau**	1 Sem.	6	Pfenning	s
4/6	3406-210	Obstbau*	1 Sem.	6	Hagemann	s

Empfohlene Wahlpflicht- und Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebots-dauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungs-art
5	3401-260	Produktionsphysiologie (<i>100 Plätze</i>)	1 Sem.	6	Pfenning	s
4/6	3406-220	Obstgewächse und Reben*	1 Sem.	6	Hagemann	s
4/6	3401-230	Gemüsepflanzen und Produktions-physiologie der Sonderkulturen	1 Sem.	6	Pfenning	s

* Wegen inhaltlicher Überschneidungen können die Module „Obstbau“ und „Obstgewächse und Reben“ nur alternativ gewählt werden.

** Exkursion ist kostenpflichtig und fester Bestandteil des Moduls.

Profil: Agrarsysteme der Tropen

Profilverantwortlicher: RASCHE

Wahlmodus: Von den fünf Modulen des Profils sind vier zu wählen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

Qualifikationsziel: Die Studierenden erlangen grundlegende Kenntnisse über die biophysikalischen und sozio-ökonomischen Rahmenbedingungen tropischer Agrarsysteme. Diese Kenntnisse werden anschließend so angewandt, dass Studierende nach Abschluss des Profils in der Lage sind, die wachsenden Herausforderungen tropischer Agrarsysteme im globalen Kontext zu verstehen, zu beurteilen und Lösungskonzepte zu entwickeln. Es werden in diesem Zusammenhang Themen wie Klimawandel, Bevölkerungswachstum, Ernährungssicherheit und Ressourcenknappheit diskutiert.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil bereitet insbesondere auf den Master-Studiengang „Agricultural Sciences in the Tropics“ vor.

Berufliche Tätigkeitsfelder: Die erworbenen Fähigkeiten qualifizieren Studierende einen wesentlichen Beitrag zur Lösung globaler Probleme zu leisten. Zu dem breiten beruflichen Tätigkeitsfeld gehören beispielsweise Beratungsinstitute, die in der agrarischen Entwicklungszusammenarbeit aktiv sind sowie Stiftungen, Behörden und auch Unternehmen.

Teilnahmebegrenzung: nein

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
4/6	4904-030	Bioökonomie und Landnutzung	1 Sem.	6	Berger	s
4/6	4902-210	Internationale Wirtschaft, globaler Wandel und Ernährungssicherung	1 Sem.	6	Brockmeier	s
4/6	4403-220	Nachhaltige Ressourcennutzung in den Tropen	1 Sem.	6	Müller, J.	PC
4/6	4909-210	Tierhaltung in den Tropen	1 Sem.	6	NN	m mit TP
5	4905-210	Ökozonen und Kulturpflanzen der Tropen	1 Sem.	6	Rasche	s

Empfohlene Wahlpflicht- und Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	3703-240	Sonderkulturen der gemäßigten Breiten, Subtropen und Tropen (nicht im WS 21/22)	1 Sem.	6	Rasche	s
5	4906-210	Landwirtschaft und Naturschutz	1 Sem.	6	Graß	s mit TP

Profilverantwortlicher: STEFANSKI

Wahlmodus: Von den fünf zum Profil gehörenden Modulen sind mindestens vier zu wählen. Es wird dringend empfohlen, alle fünf Module zu belegen, da diese inhaltlich und organisatorisch eng aufeinander abgestimmt sind und nur zusammen die Kenntnisse in Wissenschaft und Praxis in allen für das Nutztier relevanten Bereichen vermitteln. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

Qualifikationsziel: Nach erfolgreichem Abschluss des Profils besitzen die Studierenden fundierte Grundkenntnisse in den Schlüsseldisziplinen der Nutztierwissenschaften. Diese Kenntnisse befähigen zur kritischen Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Herausforderungen im Bereich der modernen Tierwissenschaften. Ein weiteres Qualifikationsziel ist, die Studierenden an die Erarbeitung von Problemlösungen heranzuführen und diese in die Praxis umzusetzen. Die Studierenden werden trainiert, wissenschaftliche Erkenntnisse aus dem Bereich Nutztierwissenschaften verständlich für die landwirtschaftliche Praxis und Schulung aufzubereiten und zu präsentieren. Außerdem sind sie in der Lage, in der landwirtschaftlichen Praxis auftretende Probleme wissenschaftlich zu hinterfragen und geeignete Strategien zur Problemlösung zu entwickeln.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil erschließt den Studierenden das unten genannte berufliche Tätigkeitsfeld. Das Profil bereitet auf die Masterstudiengänge Agrarwissenschaften und Agrarbiologie vor.

Berufliche Tätigkeitsfelder: Die erworbenen Fähigkeiten qualifizieren Studierende für ein Berufsfeld im vor- und nachgelagerten Bereich der Tierproduktion, wie beispielsweise Beratung und Verkauf sowie im öffentlichen Sektor.

Teilnahmebegrenzung: nein

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	4604-210	Spezielle Anatomie und Physiologie	1 Sem.	6	Huber, K.	s
5	4605-210	Umwelt- und Tierhygiene	1 Sem.	6	Hölzle	s
5	4601-230	Tierernährung	1 Sem.	6	Rodehutscord	m
5	4607-230	Elemente der Tierzucht	1 Sem.	6	Bennewitz	s
5	4606-260	Biologische Grundlagen der Tierhaltung	1 Sem.	6	Stefanski	s

In alle fünf Module gemeinsam ist eine Praxiswoche auf der Versuchsstation integriert.

Empfohlene Wahlpflicht- und Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
4/6	4606-220	Nutztiersystemmanagement – Schwein	1 Sem.	6	Stefanski	s mit TP
5	4906-210	Landwirtschaft und Naturschutz	1 Sem.	6	Graß	s mit TP
4/6	4603-230	Angewandte Futtermittelkunde	1 Sem.	6	Seifert	s
4/6	4601-240	Nutztiersystemmanagement – Rind	1 Sem.	6	Rodehutscord	s mit TP
4/6	4605-220	Mikrobiologische Qualitätssicherung und Hygienekontrolle (40 Plätze)	1 Sem.	6	Hölzle	s mit TP
4/6	4605-260	Tierschutz in der Nutztierhaltung (25 Plätze)	1 Sem.	6	Hölzle	s
4/6	4611-220	Molekulare Diagnostik vektorübertragender Bakteriosen der Leitorgane	1 Sem.	6	Kube	s
4/6	4613-210	Mikrobielle Gemeinschaften	1 Sem.	6	Camarinha da Silva	s

Profilverantwortlicher: BAHRS

Wahlmodus: Von den fünf zum Profil gehörenden Modulen sind vier zu wählen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

Qualifikationsziel: Nach erfolgreichem Abschluss des Profils können die Studierenden ökonomische Entscheidungen in landwirtschaftlichen Produktions- und Dienstleistungsprozessen treffen. Je nach Modulwahl können Sie dazu ihr Wissen aus der Betriebsanalyse, der Unternehmensführung, den betrieblichen Planungsmethoden aber auch aus dem Marketing, dem Agrarrecht und der empirischen Sozialforschung einsetzen. Die Ausbildung trägt dazu bei, die Bedürfnisse aller beteiligten Akteure im Wertschöpfungsprozess Landwirtschaft im Zusammenspiel mit den Pflanzen-, Tier- und Umweltwissenschaften zu verstehen und Lösungen zur Befriedigung dieser Bedürfnisse zu erarbeiten.

Weiterer Qualifikationsweg: Die erworbenen Fähigkeiten sind auch für den Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Spezifische weiterführende Studiengänge sind: Agribusiness, Agricultural Economics aber auch viele weitere Studiengänge.

Berufliche Tätigkeitsfelder: Die erworbenen Fähigkeiten qualifizieren Studierende für ein Berufsfeld in Unternehmen des vor- und nachgelagerten Bereichs der Landwirtschaft (Agribusiness), die praktische Landwirtschaft aber auch Berufsfelder außerhalb, die eine ökonomische Perspektive benötigen (Banken, Versicherungen). Darüber hinaus sind ökonomische Grundausbildungen auch in Verwaltungsberufen von Bedeutung.

Teilnahmebegrenzung: nein

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	4101-210	Betriebliche Planungsmethoden	1 Sem.	6	Lippert	s
5	4102-260	Führung landwirtschaftlicher Betriebe	1 Sem.	6	Bahrs	s
5	4202-220	Marketing in der Ernährungswirtschaft	1 Sem.	6	Hess	s mit TP
5	4102-250	Rechnungswesen und Betriebsanalyse	1 Sem.	6	Bahrs	s
5	4301-240	Empirische Sozialforschung	1 Sem.	6	Knierim	s mit TP

Empfohlene Wahlpflicht- und Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
4/6	4201-210	Politikanalyse	1 Sem.	6	Wieck	s
4/6	4902-210	Internationale Wirtschaft, globaler Wandel und Ernährungssicherung	1 Sem.	6	Brockmeier	s
4/6	4904-030	Bioökonomie und Landnutzung	1 Sem.	6	Berger	s
5	4102-280	Unternehmensgründung und Unternehmensfortführung in der Landwirtschaft	1 Sem.	6	Bahrs	s
5	4201-230	Agrarsozialpolitik und Kooperationsformen	1 Sem.	6	Wieck	s
4/6	4102-270	Grundlagen des Agrarrechts	1 Sem.	6	Halm	s
6	4102-290	Management von Bioenergie- und Landwirtschaftsunternehmen* (20 Plätze)	1 Sem.	6	Bahrs	Projektarbeit
5	5210-240	Geschichte	1 Sem.	6	Lehmann-Hasemeyer	s

*Teilnahmevoraussetzung: erfolgreicher Abschluss des Moduls Rechnungswesen und Betriebsanalyse

Profil: Kommunikation und Beratung

Profilverantwortliche: KNIERIM

Wahlmodus: Von den fünf zum Profil gehörenden Modulen sind vier zu wählen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

Qualifikationsziel: Nach erfolgreichem Abschluss des Profils können die Studierenden

- Kommunikationsprozesse zwischen unterschiedlichen Akteuren der Landwirtschaft und der ländlichen Räume verstehen, analysieren und bewerten
- Kommunikations- und Beratungsmethoden ansprechen, anwenden und Beratungsvorgänge beurteilen und
- die Bedeutung von sozialen Konflikten, Kooperation und Akzeptanz von unterschiedlichen Interessen für die Menschen in ländlichen Räumen erfassen und einordnen.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil erschließt den Studierenden das unten genannte berufliche Tätigkeitsfeld. Die erworbenen Fähigkeiten sind auch für den Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant.

Berufliche Tätigkeitsfelder: Diese Fähigkeiten qualifizieren Studierende für ein Berufsfeld, in dem nutzerorientierte Kommunikation mit einer Vielfalt professioneller Akteure sowie Verhandlungs- und Vermittlungsfähigkeiten zwischen unterschiedlichen Interessengruppen gefragt sind.

Teilnahmebegrenzung: 16 Plätze pro Studienjahr

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
4/6	4301-250	Kommunikation, Beratung, Kooperation <i>(20 Plätze)</i>	1 Sem.	6	Knierim	s
4/6	4302-220	Gesellschaftliche Akzeptanz erneuerbarer Energien <i>(16 Plätze)</i>	1 Sem.	6	Bieling	m mit TP
4/6	4903-450	Innovations in Agriculture <i>(Master-Modul in englischer Sprache)</i>	1 Sem.	6	Birner	m mit TP
5	5407-020	Einführung in die Kommunikationswissenschaft <i>(20 Plätze für Fakultät A)</i>	1 Sem.	6	Schweiger, W.	s
5	5407-150	Ringvorlesung Kommunikationsberufe <i>(30 Plätze für Fakultät A)</i>	1 Sem.	6	Schweiger, W.	unbenotete Seminararbeit

Empfohlene Wahlpflicht- und Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
4/6	1201-070	Konfliktmanagement	1 Sem.	6	Wulfmeyer	s
4/6	4301-270	Bildung und Mitarbeiterführung*	1 Sem.	6	Knierim	s

* Im Modul 4301-270 Bildung- und Mitarbeiterführung kann zusätzlich die Ausbildereignungsprüfung abgelegt werden.

Profilverantwortlicher: RENNERT

Wahlmodus: Von den sechs zum Profil gehörenden Modulen sind vier zu wählen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

Qualifikationsziel: Vertiefende Ausbildung in den Bodenwissenschaften als Einstiegsmöglichkeit für ein entsprechendes Masterstudium und für Praxistauglichkeit im Gutachterbereich und in der Verwaltung.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil erschließt den Studierenden unten stehendes berufliches Tätigkeitsfeld. Die erworbenen Fähigkeiten sind auch für den Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Spezifische weiterführende Studiengänge sind beispielsweise Agrarwissenschaften, Agrarbiologie (in Planung), Landschaftsökologie, umweltwissenschaftliche Studiengänge.

Berufliche Tätigkeitsfelder: Die erworbenen Fähigkeiten qualifizieren Studierende für ein Berufsfeld, in dem Kenntnisse über Eigenschaften, Verbreitung und Nutzung von Böden einschließlich gesetzlicher Grundlagen benötigt werden. Dies ist beispielsweise im Gutachterbereich und in der Verwaltung der Fall.

Teilnahmebegrenzung: nein

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
4/6	3103-030	Böden als Pflanzenstandorte*	1 Sem.	6	Streck	s mit TP*
5	3103-210	Boden- und Umweltphysik	1 Sem.	6	Streck	m
5	3101-210	Bodenchemie	1 Sem.	6	Rennert	m mit TP
5	3102-210	Bodenbiologie	1 Sem.	6	Kandeler	m mit TP
5	3101-470	Bodenschutz und Bodenschutzrecht (<i>Mastermodul</i>)	1 Sem.	6	Rennert	m
5	3101-280	Bodenkundliche Laborübungen	1 Sem.	6	Herrmann	m mit TP

*Anwesenheitspflicht bei den Übungen. Das auf den Exkursionen vermittelte Wissen ist prüfungsrelevant.

Empfohlene Wahlpflicht- und Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5/6	1201-270	Klimawandel und extreme Ereignisse	1 Sem.	6	Wulfmeyer	s
4/6	3201-230	Praktische Vegetationskunde und Landschaftsökologie	1 Sem.	6	Schmieder	s
4/6	4102-270	Grundlagen des Agrarrechts	1 Sem.	6	Halm	s

Die Module „[Fernerkundung](#) (GEO 34 oder 42)“ (6 Credits) und „[Graphische Informationssysteme](#) (GEO 24 oder 34)“ (6 Credits) werden im WS an der Universität Tübingen angeboten und können im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung als Wahlmodul belegt werden.

Profil: Ökologie von Agrarlandschaften

Profilverantwortlicher: SCHURR

Wahlmodus: Die vier zum Profil gehörenden Module sind zu belegen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

Qualifikationsziel: Vermittlung von Werkzeugen, Fähigkeiten und Kenntnissen zur Landschaftsökologie und Vegetationskunde.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil erschließt den Studierenden das unten stehendes berufliche Tätigkeitsfeld. Die erworbenen Fähigkeiten sind auch für den Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Die Wahl des Profils stellt eine gute Vorbereitung auf die Master-Studiengänge Landscape Ecology und EnvEuro dar.

Berufliche Tätigkeitsfelder: Das Profil soll befähigen, in Behörden und privaten Planungsbüros Gutachten und Stellungnahmen im agrarischen, umweltvorsorgenden und natur- und landschaftsschützenden Bereich zu erstellen.

Teilnahmebegrenzung: nein

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	3201-020	Ökologie	1 Sem.	6	Schurr	PC
5	3201-220	Landschaftsökologie und Vegetationskunde	1 Sem.	6	Schmieder	s
4/6	3201-230	Praktische Vegetationskunde und Landschaftsökologie	1 Sem.	6	Schmieder	s
4/6	3404-210	Graslandbewirtschaftung	1 Sem.	6	Thumm	m

Empfohlene Wahlpflicht- und Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
4/6	4302-210	Gesellschaftliche Akzeptanz der Nutzung nachwachsender Rohstoffe (16 Plätze)	1 Sem.	6	Bieling	m mit TP
5	4906-210	Landwirtschaft und Naturschutz	1 Sem.	6	Graß	s mit TP
5	1901-010	Experimentelle Pflanzenökologie (20 Plätze)	geblockt	7,5	Steppuhn	s mit TP

Die Module „[Fernerkundung](#) (GEO 34 oder 42)“ (6 Credits) und „[Graphische Informationssysteme](#) (GEO 24 oder 34)“ (6 Credits) werden im WS an der Universität Tübingen angeboten und können im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung als Wahlmodul belegt werden.

Profilverantwortlicher: BÖTTINGER

Wahlmodus: Von den fünf zum Profil gehörenden Modulen sind vier zu wählen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

Qualifikationsziel: Nach erfolgreichem Abschluss des Profils beherrschen die Studierenden die Grundlagen der Agrartechnik und überblicken die Zusammenhänge der Agrartechnik als Teil der Agrarwissenschaften. Durch die breite wissenschaftliche und dennoch praxisnahe, berufsqualifizierende Ausbildung haben sie auch die methodischen und praktischen Fähigkeiten erworben, um in den verschiedenen Berufsfeldern der Agrartechnik tätig zu werden.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil erschließt den Studierenden unten stehendes berufliches Tätigkeitsfeld. Die erworbenen Fähigkeiten sind auch für den Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Spezifische weiterführende Studiengänge sind: Master Agrartechnik, Master Agrarwissenschaften

Berufliche Tätigkeitsfelder: Die erworbenen Fähigkeiten qualifizieren Studierende für ein Berufsfeld, in der Produktion, der Organisation, dem Vertrieb, dem Marketing, dem Produktmanagement und dem Versuch in Unternehmen der Agrar- und der Verfahrenstechnik, aber auch in der Lebensmittelindustrie.

Teilnahmebegrenzung: nein

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	4401-220	Entwicklung und Konstruktion	1 Sem.	6	Böttinger	s mit TP
5	4404-250	Verfahrenstechnik in der Pflanzenproduktion	1 Sem.	6	Griepentrog	m
5	4404-260	Verfahrenstechnik in den Sonderkulturen	1 Sem.	6	Griepentrog	m mit TP
5	4403-210	Arbeitsmethoden in Wissenschaft und Industrie	1 Sem.	6	Müller, J.	PC mit TP
5	4402-210	Planung von Nutztierhaltungssystemen	1 Sem.	6	Gallmann	s mit TP

Empfohlene Wahlpflicht- und Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
4/6	1511-200	Grundlagen der Informatik	1 Sem.	6	Krupitzer	s
5	4407-480	Introduction to Machine Learning in Python (<i>Master-Modul</i>)*	geblockt	7,5	Stein A.	s (PC) mit TP
5	4407-440	Einführung in die Künstliche Intelligenz (<i>Master-Modul</i>)	1 Sem.	6	Stein, A.	m mit TP

*Vor dem Besuch des Moduls 4407-440 „Einführung in die Künstliche Intelligenz“ (WS) wird die Belegung des Moduls 4407-480 „Introduction to Machine Learning in Python“ ausdrücklich empfohlen.

Profil: Energetische und stoffliche Nutzung von Biomasse

Profilverantwortliche: KRUSE, A.

Wahlmodus: Die drei zum Profil gehörenden Module sind zu belegen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

Qualifikationsziel: Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse, welche Verfahren zur stofflichen und energetischen Nutzung von Biomasse es gibt und wann sie anwendbar sind.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil erschließt den Studierenden unten stehendes berufliches Tätigkeitsfeld. Die erworbenen Fähigkeiten sind auch für den Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Spezifische weiterführende Studiengänge sind: Master Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie, Master Agrarwissenschaften, Fachrichtung Agrartechnik.

Berufliche Tätigkeitsfelder: Die erworbenen Fähigkeiten qualifizieren Studierende für ein Berufsfeld, in dem Grundkenntnisse zum Betrieb von Biogasanlagen und anderen Konversionsverfahren (z.B. Kleinvergaser und zukünftige Anwendungen z.B. zur Bioplastik-Herstellung) benötigt werden. Dazu gehören der Betrieb von Biogasanlagen oder Zulieferung an die chemische Industrie, Verpackungs- und Faserindustrie.

Teilnahmebegrenzung: nein

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	4403-010	Energetische Nutzung von Biomasse (= Modul aus dem 1. Sem. NawaRo)	1 Sem.	12	Müller, J.	s
5	4408-090	Biomasse-Konversionsverfahren (= Modul aus dem 3. Sem. NawaRo)	1 Sem.	6	Kruse, A.	s
5	4408-070	Produkte und deren Herstellungsverfahren (= Modul aus dem 3. Sem. NawaRo)	1 Sem.	6	Kruse, A.	s

Empfohlene Wahlpflicht- und Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	3403-210	Ökobilanzierung der Biomasseproduktion und -verwertung	1 Sem.	6	Lewandowski	s
4/6	4904-030	Bioökonomie und Landnutzung	1 Sem.	6	Berger	s

Profil: Wetter und Klima

Profilverantwortlicher: WULFMEYER

Wahlmodus: Die vier zum Profil gehörenden Module sind zu belegen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

Qualifikationsziel: Es werden Grundkenntnisse zum Wetter und Klima entwickelt, die für die Agrarwissenschaften wichtig sind. Insbesondere lernen die Studierenden die Grundlagen zum Verständnis der Klimageschichte, des Klimawandels, der Anpassungsmöglichkeiten von Pflanzen und zur Definition und Einordnung von extremen Ereignissen.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil erschließt den Studierenden ein direktes berufliches Tätigkeitsfeld im Bereich der Schnittstelle zwischen Biologie, Bodenkunde und Meteorologie, also z.B. der Agrar- und Forstmeteorologie und –klimatologie, in Gutachterbüros o.ä. Die erworbenen Fähigkeiten sind auch für den Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Spezifische weiterführende Studiengänge sind z.B.: Environmental Science – Soil Water and Biodiversity, Bioeconomy und Earth and Climate System Science.

Berufliche Tätigkeitsfelder: Die erworbenen Fähigkeiten qualifizieren Studierende für ein Berufsfeld, in dem interdisziplinäre Kenntnisse der drei Fachrichtungen Biologie, Meteorologie und Bodenwissenschaften kombiniert werden müssen.

Teilnahmebegrenzung: 12 Plätze pro Studienjahr

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsa rt
5	1201-200	Agrar- und Forstmeteorologie	1 Sem.	6	Wulfmeyer	s
5	1901-010	Experimentelle Pflanzenökologie (20 Plätze)	geblockt	7,5	Steppuhn	s mit TP
5	4907-210	Reaktionen und Anpassungen von Pflanzen unter Wasserstress	1 Sem.	6	Asch	s
5/6	1201-270	Klimawandel und extreme Ereignisse	1 Sem.	6	Wulfmeyer	s

Profil: Ökologischer Landbau

Profilverantwortliche: ZIKELI

Wahlmodus: Die Module zum Pflanzenbau, zur Tierhaltung und zur Sozialökonomie sind fester Bestandteil des Profils, das Umstellungsmodul und das Modul „Führung landwirtschaftlicher Betriebe“ können alternativ oder auch gemeinsam gewählt werden. Somit sind von den fünf zum Profil gehörenden Module mindestens vier zu belegen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

Qualifikationsziel: Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse zur ökologischen Landwirtschaft. Insbesondere im Rahmen des Moduls „Umstellung auf Ökologischen Landbau“ (3090-240) werden in Form eines Fall-basierten Projektstudiums an einem realen Landwirtschaftsbetrieb Erfahrungen in der inter- und transdisziplinären Zusammenarbeit gesammelt. Im Rahmen des Profils werden die Studierenden durch begleitende Lehreinheiten auf Beratungstätigkeiten in der Landwirtschaft vorbereitet.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil erschließt den Studierenden ein direktes berufliches Tätigkeitsfeld im Bereich der ökologischen Land- und Ernährungswirtschaft, sowie des vor- und nachgelagerten Bereichs der Agrarwissenschaften. Die Studierenden erwerben neben Kenntnissen in der ökologischen Landwirtschaft auch erste Erfahrungen in der landwirtschaftlichen Beratung und in der inter- und transdisziplinären Zusammenarbeit. Die erworbenen Fähigkeiten sind auch für den Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Spezifische weiterführende Studiengänge sind z.B.: M. Sc. Agrarwissenschaften, M.Sc. Agribusiness, M.Sc. Organic Agriculture and Food Systems.

Berufliche Tätigkeitsfelder: Die erworbenen Fähigkeiten qualifizieren Studierende für ein Berufsfeld, in dem interdisziplinäre Kenntnisse der ökologischen Landwirtschaft gefordert werden (Öko-Sektor Deutschland, Europa), sowie für Beratungstätigkeiten in der Landwirtschaft und in deren vor- und nachgelagertem Bereich und die oben genannten weiterführenden Masterstudiengänge.

Teilnahmebegrenzung: nein

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
4/6	3090-220	Pflanzenbau im Ökologischen Landbau	1 Sem.	6	Zikeli	s
4/6	4908-210	Tierhaltung im Ökologischen Landbau	1 Sem.	6	Chagunda	s
4/6	3090-210	Grundlagen und Sozioökonomie des Ökologischen Landbaus	1 Sem.	6	Zikeli	s
5	4102-260	Führung landwirtschaftlicher Betriebe	1 Sem.	6	Bahrs	s
5	3090-240	Umstellung auf Ökologischen Landbau (12 Plätze)	1 Sem.	12	Zikeli	s mit TP

Empfohlene Wahlpflicht- und Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	4906-210	Landwirtschaft und Naturschutz	1 Sem.	6	Graß	s mit TP

Struktur des Bachelor-Studienganges Agrarwissenschaften (Studienbeginn SS 2018)

2. Semester	1. Semester	4. Semester	3. Semester	6. Semester	5. Semester
SS 2018	WS 2018/19	SS 2019	WS 2019/20	SS 2020	WS 2020/21
Grundlagen der Pflanzenwissenschaften (= Nutzpflanzenwissenschaften Teil I)	Mathematik und Physik	2. Teil Berufspraktikum oder Wahlpflichtmodul	Einführung in die Tierernährung und Tiergesundheit	entweder	Wahlmodul
Grundlagen Pflanzenernährung, Pflanzenzüchtung, Phytomedizin und Sonderkulturen(= Nutzpflanzenwissenschaften Teil II)	Grundlagen der Chemie	Wahlpflichtmodul	Einführung in die Tierhaltung und Tiergenetik	3 Wahlmodule und Berufspraktikum sofern noch nicht abgeleistet, sonst 5 Wahlmodule	Wahlmodul
Grundlagen Agrartechnik - Tierhaltung, Sonderkulturen und Arbeitswiss. (identisch mit - „Innenwirtschaft“)	Grundlagen der Botanik	Grundlagen Agrartechnik – Außenwirtschaft	Wahlpflichtmodul	Forschungsprojekt (30 Credits)	Wahlmodul
1. Teil Berufspraktikum oder Wahlmodul (z.B. Humboldt-reloaded-Projekt)	Grundlagen der funktionellen Anatomie der Nutztiere	Grundlagen der Ökonomie	Wahlpflichtmodul	oder	Bachelor-Arbeit mit Präsentation
(Grundlagen der landwirtschaftliche(n) Betriebslehre	Grundlagen der Bodenwissenschaften	Statistik und Biometrie	Agrarpolitik und Sozialwissenschaften	Qualifiziertes betriebliches Praktikum (30 Credits) (in diesem Fall wird das Berufspraktikum durch zwei Wahlmodule ersetzt)	

Die Studienanfänger:innen des Sommersemesters 2018 belegen in ihrem 1. Fachsemester die Lehrveranstaltungen der Vorgängermodule. Die Prüfungen werden wie folgt im Zeugnis ausgewiesen:

- Die Modulnote des Moduls „Nutzpflanzenwissenschaften“ ergibt sich im Sommersemester 2018 aus dem Mittelwert der Teilprüfungen zu den Modulen „Grundlagen der Pflanzenwissenschaften“ und „Grundlagen Pflanzenernährung, Pflanzenzüchtung, Phytomedizin und Sonderkulturen“.
- Die Modulnote des Moduls „Grundlagen Agrartechnik – Innenwirtschaft“ ergibt sich im Sommersemester 2018 aus der Prüfung zum Modul „Grundlagen Agrartechnik - Tierhaltung, Sonderkulturen und Arbeitswissenschaften“.
- Die Modulnote des Moduls „Landwirtschaftliche Betriebslehre“ ergibt sich im Sommersemester 2018 aus der Prüfung zum Modul „Grundlagen der landwirtschaftlichen Betriebslehre“.

Prüfungsordnung

Die Prüfungsordnung vom 19. Februar 2018 sowie die Prüfungsordnung vom 29. Juli 2015 mit allen Änderungssatzungen haben Gültigkeit für die Bachelor-Studiengänge Agrarbiologie, Agrarwissenschaften und Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie der Fakultät Agrarwissenschaften der Universität Hohenheim.

Die Prüfungsordnungen sind in einen allgemeinen und in einen besonderen Teil gegliedert. Der allgemeine Teil enthält Bestimmungen, die studiengangübergreifende Sachverhalte für alle Bachelor-Studiengänge der Universität Hohenheim einheitlich und verbindlich regeln. Der besondere Teil umfasst studiengang-spezifische Bestimmungen, die nur für die jeweiligen Bachelor-Studiengänge der Fakultät Agrarwissenschaften gelten.

Rechtsverbindliche Auskunft

Rechtsverbindliche Auskünfte kann nur das Prüfungsamt erteilen (www.uni-hohenheim.de/pruefung). Das Prüfungsamt bietet spezielle Sprechstunden auch im Studieninformationszentrum (SIZ) an. Anträge an den Prüfungsausschuss müssen schriftlich vorgelegt werden. Die Anträge können im SIZ abgegeben oder in den Briefkasten des Prüfungsamtes eingeworfen werden.

Formulare

Alle Formulare sind online, über das Prüfungsamt, im SIZ sowie bei der Koordinatorin erhältlich.

Informationsveranstaltungen

- Vor Studienbeginn Studientag, Bachelor-Infotag: www.uni-hohenheim.de/bachelor-infotag
- Einführungsveranstaltungen vor Studienbeginn
- Informationsveranstaltung zusammen mit der Fachschaft während des ersten Semesters
- Informationsveranstaltung zu den Profilen im Bachelor
- Infoveranstaltungen zu den Master-Studiengängen:
www.uni-hohenheim.de/master-infoveranstaltungen

Infoverteiler

Aktuelle Beschlüsse und wichtige Mitteilung zum Studium können über den Infoverteiler „Kurz gemeldet“ (www.uni-hohenheim.de/kurz-gemeldet) abgerufen werden. Um Mitteilungen zu Ihrem Studiengang online im Intranet der Universität Hohenheim sehen zu können, müssen Sie bei Ihrem ersten Einloggen im Intranet der Universität Ihren Studiengang eingeben. Sie erhalten neue Beschlüsse und wichtige Mitteilungen zu Ihrem Studiengang automatisch per E-Mail in Ihr Postfach, wenn Sie bei „Kurz gemeldet“ die Nachrichten der „Fakultät Agrarwissenschaften“ als Mail-Abo abonnieren.

Hinweise

Sollten Sie den Mail-Account der Universität Hohenheim nicht regelmäßig verwenden, ist es sehr zu empfehlen eine Weiterleitung auf ein persönliches Postfach einzurichten. Informationen dazu finden Sie unter: <https://kim.uni-hohenheim.de/>

Beratungsangebot

Für Fragen zu den Studiengängen gibt es folgende Ansprechpartner:innen

- für alle Studiengänge der Universität Hohenheim Zentrale Studienberatung
- für Fragen zu den Bachelor-Studiengängen
der Fakultät Agrarwissenschaften Frau Bardoll (0711/ 459-22492)
- für spezielle inhaltliche Fragen zu Profilen Fachstudienberater:innen

Wenn Sie Fragen zu einzelnen Modulen oder bestimmten Lehrveranstaltungen haben, wenden Sie sich bitte an die Modulverantwortlichen bzw. die Dozentinnen und Dozenten. Sollten im Zusammenhang mit einem bestimmten Modul oder einer bestimmten Lehrveranstaltung Probleme auftreten, die Sie nicht mit dem Modulverantwortlichen oder der Dozentin / dem Dozenten klären können, wenden Sie sich bitte an die Koordinatorin des Studienganges, Frau Bardoll (0711/ 459-22492), oder den Studiendekan der Fakultät, Herrn Professor Dr. M. Kruse.

Wegweiser für alle Beratungsangebote der Universität Hohenheim

Mit welcher Frage zu welchen Ansprechpersonen? Die richtigen Ansprechpersonen für alle Fälle finden Sie über den „Wegweiser Beratung“: www.uni-hohenheim.de/wegweiser-beratung.

Beratung und Fachstudienberatung in den BSc-Studiengängen der Fakultät Agrarwissenschaften

August 2021

Thema	Beraterin/Berater	Institut	Telefon	Mail-Adresse	Sprechzeiten
Allgemeine Beratung	Dipl. oec. Agnes Bardoll	300	459-22492	agnes.bardoll@uni-hohenheim.de	Di 9:00 - 12:30 Uhr u. n. V.
Studiengangsleiter BSc Agrarbiologie	Prof. Dr. Ludwig Hölzle	460	459-22427	ludwig.hoelzle@uni-hohenheim.de	nach Vereinbarung
Studiengangsleiter BSc Agrarwissenschaften	Prof. Dr. Torsten Müller	340	459-22345	torsten.mueller@uni-hohenheim.de	Fr 16 - 17 Uhr
Studiengangsleiterin BSc Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie	Prof. Dr. Andrea Kruse	440	459-24700	Andrea_Kruse@uni-hohenheim.de	SS: Mo 12:00-12:30 Uhr, WS: Di 12:00-13:00 Uhr, oder n.V. per E-mail

Thema	Fachstudienberaterin/-berater	Institut	Telefon	Mail-Adresse	Sprechzeiten	
Profile der Bachelor-Studiengänge	<ul style="list-style-type: none"> Analytik in den Pflanzenwissenschaften (BSc AB) Molekulare Tierwissenschaften (für BSc AB) Evolution und Ökologie (für BSc AB) Wetter und Klima (für BSc AB, AW, NawaRo) 	Dr. Silke Schmalholz	220	459-23763	silkes@uni-hohenheim.de	nach Vereinbarung
	<ul style="list-style-type: none"> Bodenwissenschaften (für BSc: AB, AW) Boden / Pflanzenernährung (für BSc NawaRo) 	Dr. Sven Marhan PD Dr. Ludger Herrmann	310 310	459-22614 459-22324	svен.marhan@uni-hohenheim.de herrmann@uni-hohenheim.de	Mittwoch 9 - 11 Uhr Mittwoch 9 - 10 Uhr o. n. V.
	<ul style="list-style-type: none"> Landschaftsökologie (für BSc AB) Landschaftsökologie für Agrarwissenschaften (für BSc AW und NawaRo) 	apl. Prof. Dr. Klaus Schmieder	320	459-23608	klaus.schmieder@uni-hohenheim.de	nach Vereinbarung
	<ul style="list-style-type: none"> Pflanzenwissenschaften (für BSc AB) Kulturpflanzenwissenschaften (für BSc AW) Sonderkulturen (für BSc AW) 	apl. Prof. Dr. Simone Graeff-Hönninger	340	459-22376	graeff@uni-hohenheim.de	Mittwoch 9 - 12 Uhr
	<ul style="list-style-type: none"> Pflanzenproduktionssysteme (für BSc NawaRo) 	Dr. Ulrich Thumm	340	459-23219	ulrich.thumm@uni-hohenheim.de	nach Vereinbarung
	<ul style="list-style-type: none"> Ökologischer Landbau (für BSc AW) 	Dr. Sabine Zikeli	340	459-23248	sabine.zikeli@uni-hohenheim.de	nach Vereinbarung
	<ul style="list-style-type: none"> Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus (für BSc AW, NawaRo) 	Dr. Edda Thiele	420	459-22633	edda.thiele@uni-hohenheim.de	nach Vereinbarung
	<ul style="list-style-type: none"> Kommunikation und Beratung (für BSc AB, AW, NawaRo) 	Dr. Maria Gerster-Bentaya	430	459-22649	gersterb@uni-@uni-hohenheim.de	Di 11:30 - 12:30 Uhr und Do 12:00 - 13:30 Uhr u. n. V.
	<ul style="list-style-type: none"> Agrartechnik (für BSc AW) 	apl. Prof. Dr. Eva Gallmann	440	459-22508	eva.gallmann@uni-hohenheim.de	nach Vereinbarung
	<ul style="list-style-type: none"> Energetische und stoffliche Nutzung von Biomasse (für BSc AW) Technologien zur Nutzung von Biomasse als Rohstoffbasis (für BSc NawaRo) 	Dr. Klaus Meissner	440	459-22491	meissner@uni-hohenheim.de	nach Vereinbarung
	<ul style="list-style-type: none"> Nutztierbiologie (für BSc AB) Nutztierwissenschaften (für BSc AW) 	Prof. Dr. Markus Rodehutschord	460	459-22420	markus.rodehutschord@uni-hohenheim.de	Mo 12 - 13 Uhr
	<ul style="list-style-type: none"> Agrarsysteme der Tropen (BSc AB, AW, NawaRo) 	Prof. Dr. Frank Rasche	490	459-24137	frank.rasche@uni-hohenheim.de	nach Vereinbarung



Termine

Sommersemester 2022

Vorlesungszeitraum 04.04.-16.07.2022

Blockzeitraum 04.04.-29.07.2022

Vorlesungsfreie Tage

Fr 15.04. - Mo 18.04.2022 Ostern

So 01.05.2022 Tag der Arbeit

Do 26.05.2022 Christi Himmelfahrt

Mo 06.06. - Sa 11.06.2022 Pfingstferien

(Exkursionen können in dieser Zeit stattfinden)

Do 16.06.2022 Fronleichnam

Wintersemester 2021/22

Vorlesungszeitraum 18.10.2021-05.02.2022

Blockzeitraum 18.10.2021-18.02.2022

Vorlesungsfreie Tage

Mo 01.11.21 Allerheiligen

Do 23.12.21 - Fr 07.01.2022 Weihnachtsferien

Prüfungen der Fakultät A im Wintersemester 2021/22

Prüfungszeiträume sind aufgrund von Corona noch nicht bekannt gegeben.

Aktuelle Informationen finden Sie unter www.uni-hohenheim.de/semestertermine.

Rückmeldefrist zum SS 2022

Di 15.02.2022

Universität Hohenheim

Schloss Hohenheim 1 | 70599 Stuttgart | Deutschland

T +49 (0)711 459 0 | **F** +49 (0)711 459 23960

E post@uni-hohenheim.de | www.uni-hohenheim.de

Fakultät Agrarwissenschaften

Studienberatung Bachelor-Studiengänge

Dipl. oec. Agnes Bardoll

T +49 (0)711 459 2 2492

F +49 (0)711 459 2 4270

E agnes.bardoll@uni-hohenheim.de

Universität Hohenheim

Zentrale Studienberatung (ZSB)

T +49 (0)711 459 2 2064

F +49 (0)711 459 2 3723

E zsb@uni-hohenheim.de



Mit unserer App durchs Studium:
www.uni-hohenheim.de/app

